

## Protokoll 1. Beteiligungsveranstaltung Verkehrskonzept Schillerkiez

Projekt	Verkehrskonzept für das lebendige Quartier Schillerpromenade mit integriertem Kiezblock
Anlass:	1. Beteiligungsveranstaltung
Datum:	12.10.2023
Dauer:	18:00 – 19:30 Uhr
Ort:	Mensa der Karl-Weise-Schule, Hertzbergstr. 22, 12055
Erstellt am:	20.10.2023
Erstellt durch:	Fair spaces, Marika Saß

## Vortragende und Projektbeteiligte

### Teilnehmer\*innen

Jochen Biedermann	Bezirksstadtrat, Leiter des Geschäftsbereichs Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr	Stadtrat-Biedermann@bezirksamt-neukoelln.de
Wieland Voskamp	BA NK SGA (Leitung)	sga-strassen@bezirksamt-neukoelln.de
Klara Schmidt	Stadtentwicklungsamt NK	stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de
Marcel Jenisch	BA NK SGA	sga-strassen@bezirksamt-neukoelln.de
Fabrice Rouart	BA NK SGA	sga-strassen@bezirksamt-neukoelln.de
Lukas Schulte	Mitmach-Laden	kontakt@neukoelln-beteiligt.de
Pia Zieren	Stadtraum	Schillerkiez@stadtraum.com
Felix Kreißl	Stadtraum	Schillerkiez@stadtraum.com
Bjarne Lotze	fair spaces	kontakt@fair-spaces.de
Elena Steinrücke	fair spaces	kontakt@fair-spaces.de
Marika Saß	fair spaces	kontakt@fair-spaces.de
Winfried Pichierri	Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG	schillerpromenade@planergemeinschaft.de

Ca. 60 Anwohnende

## Agenda

18:00 – 18:10	Begrüßungsworte	Bezirk	BzStR Biedermann
18:10 – 18:15	Einführung & Projektvorstellung	Moderation	Elena Steinrücke fair spaces
18:15 – 18:35	Ergebnisse der Verkehrserhebung	Auftragnehmer*in	Pia Zieren stadtraum
18:35 – 18:50	Beteiligungsprozess	Auftragnehmer*in	Bjarne Lotze fair spaces
18:50 – 19:20	Rückfragen und Diskussion	Moderation Plenum Podium	Elena Steinrücke Anwesende Gäste Biedermann, Voskamp, Rouart, Zieren, Lotze
19:20 - 19.30	Zusammenfassung Ausblick + Verabschiedung	Moderation Bezirk	Elena Steinrücke BzStR Biedermann

---

Die Veranstaltung wird von Elena Steinrücke (fair spaces) moderiert. Sie gibt eine Einführung und stellt das Projekt vor. Die Ergebnisse der Verkehrserhebung werden von Pia Zieren (stadtraum) vorgestellt. Bjarne Lotze (fair spaces) erläutert den weiteren Beteiligungsprozess des Projekts. Während der Präsentation werden bereits Rückfragen aus dem Publikum gestellt, welche im Protokoll unter Rückfragen und Diskussionen aufgenommen sind. Informationen zu den Vorträgen können aus der Präsentation der Veranstaltung entnommen werden.

### Rückfragen und Diskussionen

**Wie werden Großveranstaltungen/Events/der Besucherstrom zum Tempelhofer Feld mitgedacht? Hier wird das konkrete Beispiel des Drachenfestes und der gleichzeitig stattfindende Wochenmarkt genannt. Dabei kam es innerhalb des Kiezes zu einem hohen Verkehrsaufkommen mit erheblichem Rückstau.**

Temporäre Großveranstaltungen auf dem Tempelhofer Feld, wie das Drachenfest, werden in den Untersuchungen vorerst nicht beachtet. Bei den Untersuchungen geht es erstmal darum, den Verkehr allgemein zu beobachten und den Durchgangsverkehr zu ermitteln. Es kann noch nicht gesagt werden, wie der Verkehr bei solchen Events geregelt werden soll. Wird als Hinweis mit aufgenommen.

**Elternvertreter der Karlsgarten Schule: Da viele Kinder aus der Karlsgarten Grundschule auch aus dem Gebiet der Schillerpromenade kommen, sollte diese auch mitgedacht werden.**

Es gibt ein vordefiniertes Fördergebiet, welches im nördlichen Teil bis zur Flughafenstraße/Columbiadamms reicht. Leider gehört der Teil, wo sich die Karlsgarten Grundschule befindet, nicht zum Untersuchungsgebiet, für welches eine Förderung über das Bund-Länder Förderprogramm bereitsteht.

### **Wie werden stille Gruppe beteiligt? (Menschen, die keinen Zugang zum Internet haben, oder nicht deutsch sprechen)**

Es gab bereits qualitative Interviews mit ansässigen Initiativen und Vereinen, die als Fürsprecher\*innen verschiedener Gruppen gesprochen haben. Außerdem wird es eine aufsuchende Beteiligung geben, um z.B. Menschen zu erreichen, die nichts von dem Konzept mitbekommen haben, oder die keinen Zugang zum Internet haben.

Der Hinweis die Flyer auch auf anderen Sprachen (Englisch/Arabisch) zu drucken wird zur Kenntnis genommen.

### **Was ist bei den Wünschen für das Verkehrskonzept realistisch?**

Es gibt ein vordefiniertes Gebiet. Nur innerhalb dessen können Maßnahmen im Zuge dieses Projekts umgesetzt werden. Bei diesem Projekt geht es um ein Verkehrskonzept mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und integrierter Kiezblock-Idee.

Alle Wünsche können mit eingebracht werden und alle Stimmen werden gehört. Die Maßnahmen, die dann umgesetzt werden können, müssen in Übereinstimmung mit dem Verkehrsrecht (StVO, StVG) sowie den geltenden Richtlinien und Ausführungsvorschriften von Berlin vereinbar sein. Darüber hinaus sollten die Belange der Barrierefreiheit, der Polizei und anderer relevanter Aspekte in das Konzept einbezogen werden.

### **Wie wird der Verkehr am Wochenende untersucht?**

Eine Verkehrszählung fand an Wochentagen zu den Stoßzeiten zwischen 7:00 und 8:00 Uhr und 16:00 und 17:00 Uhr statt. Weitere Kenntnisse über das Verkehrsaufkommen am Wochenende werden über die qualitativen Interviews erreicht.

### **Manche Anwohner\*innen haben nicht von der Veranstaltung mitbekommen. Wie können mehr Leute erreicht werden?**

Der Hinweis wird mit aufgenommen. Auf den Internetseiten [mein.berlin.de](https://mein.berlin.de)

(<https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00713/>) und

<https://www.schillerpromenade.berlin/projekte/verkehrskonzept/> werden aktuelle Informationen veröffentlicht

(Aus den hinteren Reihen "wir hatten Flyer im Briefkasten", die Veranstaltung wurde in Telegram Gruppen veröffentlicht und es gibt E-Mail Verteiler)

### **Ideen/ Anregungen aus dem Publikum:**

- Fontanestraße "zumachen" für Autos
- alte Fahrräder an Fahrradständern entfernen, damit Fahrradständer auch nutzbar sind
- „Schulstraßen“ einrichten. In dieser Zeit dürfen dann keine Autos in den Straßen vor den Schulen fahren
- Problem: Jeden Tag sehen Menschen über die StVO hinweg. Schilder werden nicht beachtet. Bestehende Regeln sollen durchgesetzt werden. Wie können solche Regelungen funktionieren?
- mehr Fahrradständer vor der Schule
- Oderstraße/Herrfurthstraße ist ein Konfliktpunkt
- Es soll sich nicht nur auf den Autoverkehr bezogen werden, sondern vor allem auch Maßnahmen für den nicht motorisierten Verkehr erstellt werden. Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr sollen auch mit einbezogen werden.

- Flächendeckende Errichtung von Gehwegvorstreckungen. Diese sind vergleichsweise günstig und können schnell umgesetzt werden. Diese könnten auch mit Fahrradbügeln abgepollert werden
- Es gibt viel zu viele Autos im Kiez. Dies ist ein Problem.
- Forderung einer stärkeren Einbindung des Ordnungsamts, um gegen verkehrswidriges Verhalten vorzugehen

**Anmerkungen vom Bezirksstadtrat J. Biedermann:**

Nicht alles kann durch Poller und bauliche Maßnahmen geregelt werden, gleichzeitig ist auch die Einhaltung der Regeln der StVO wichtig. Das Verkehrskonzept setzt bei den baulichen Maßnahmen an. Weiterhin werden flächendeckend bis 2024 mit der BVG Jelbi-Punkte für Mikromobilität eingerichtet. Diese sind mit einem Abstand von maximal 200 Meter bis zum nächsten Jelbipunkt erreichbar im Kiez und bilden ein gemeinsames Cluster. Gleichzeitig wird durch das dichte Cluster ein Ordnungsrahmen geschaffen, in dem zukünftig nicht mehr erlaubt ist die Leihscooter, -räder und -roller außerhalb dieser Jelbi-Punkte zu parken.

Parkraumbewirtschaftung wird es ab nächstem Jahr im Reuterkiez sowie im Flughafen-/Donaukiez geben (1. Quartal 2024). Danach wird die Parkraumbewirtschaftung nach und nach um weitere Parkzonen erweitert. Für den Schillerkiez ist vorerst keine Parkraumbewirtschaftung geplant. In Verkehrsuntersuchungen wurde festgestellt, dass der Parkdruck bisher nicht ausreichend hoch ist, um die Einrichtung einer Parkzone zu rechtfertigen. Sollte der Verdrängungseffekt aus anderen Parkzonen steigen, könnte in Betracht gezogen werden, eine Parkzone im Schillerkiez umzusetzen.

(Mehr Informationen zum Thema Parkraumbewirtschaftung unter: <https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/aemter/ordnungsamt/parkraumbewirtschaftung/> )

**Hinweise aus dem Publikum:**

Anregung von Kiezblock-Initiative Schillerkiez: Es gibt eine Telegram Gruppe wozu eingeladen wird, dieser beizutreten. Hier werden auch Informationen geteilt.



